

Zwölf Thesen zu den Kurz-Kannibalen

These 1: Österreich ist eine demokratische Republik. Sie darf keinen bürgerlichen Kanzler haben. – „Bürgerliche“ Regierungschefs hält Österreichs Linke offenbar nicht aus. Unter Schüssel gab es den Schüssel-Kannibalismus, unter Kurz den Kurz-Kannibalismus. Jetzt heißt es von Seiten der FPÖ sogar: „Schallenberg muss weg“. – Am besten wäre es wohl für Kickl, dieses unsägliche Rumpelstilzchen der Innenpolitik, alle ÖVPLer, Ausländer und sonst Unbotmäßigen irgendwo zu konzentrieren und wegzuschaffen...

These 2: Der Begriff „linksliberal“ ist ein Widerspruch in sich. Die Linke gebärdet sich il-liberal: *cancel culture*, wer wider den Mainstream löckt, wird unerbittlich verfolgt. Selbst vor Unis macht das nicht halt: Wer nicht gendert, dessen Arbeiten werden immer öfter nicht anerkannt. Soll heißen: Fakten & Forschung sind egal, überhaupt nicht legitimierter Gesinnungszwang ist ausschlaggebend. Damit geht man *vor die Aufklärung zurück*. Zuletzt hatten wir derlei unter den Nazis. - Merke: Aus „liberal“ und tolerant wird „il-liberal“ und intolerant. Die Linke hat Rosa Luxemburg (bzw. Voltaire) vergessen: Ich bin zwar nicht Ihrer Meinung, aber ich würde alles dafür geben, dass Sie sie sagen können...

These 3: In Österreich gilt die Schuldvermutung. Damit wird aus dem Rechtsstaat ein Linksstaat. Vermutete Sachverhalte werden immer öfter als Tatsachen dargestellt, es gilt die Vorverurteilung. Damit gehen wir sogar *vor das Mittelalter zurück*: Denn damals wurde man erst NACH einer rechtskräftigen Verurteilung an den Pranger gestellt. Heute geschieht das schon vorher. Die Unschuldsumutung ist mehr als zweitausend Jahre alt und wurde nicht grundlos gemeinsam mit der Demokratie von den alten Griechen geschaffen. Nur in Diktaturen gilt die Schuldvermutung.

These 4: Nur ÖVP-ler wie Schüssel, Kurz & Co. sind „machtgierig“. Die anderen, SPÖ, FPÖ, Grüne und NEOS kandidieren ja, um NICHT an die Regierung bzw. an die Macht zu kommen und suhlen sich freudig in ihrer Ohnmacht. Und: Nur die ÖVP kreierte düstere schwarze Netzwerke, die anderen sind Unschuldslämmer, obwohl das Gegenteil leicht zu beweisen ist. Kickl hat sogar Pferde in seine blauen Netzwerke einbezogen.

These 5: Rechtsbrüche sind nur dann aufs Korn zu nehmen, wenn sie bei Bürgerlichen vermutet werden. Illegalität innerhalb anderer Gesinnungsgemeinschaften, gar innerhalb der Justiz scheint irrelevant und wird auch nicht thematisiert. Eine ehemalige OGH-Präsidentin und eine Justizministerin verlieren über Veröffentlichung, die gleich mehrere Gesetze verletzen, keine Silbe. Diese Einseitigkeit beschädigt nicht nur Fairness und Gerechtigkeit, sondern auch den Rechtsstaat – pardon, den Linksstaat, siehe These 3.

These 6: Früher war die Kirche heilig, „sakrosankt“, heute ist es offenbar die (Wirtschafts- und Korruptions-)Staatsanwaltschaft. ABER: Wurden denn nicht auch bei dieser illegale Aktivitäten vermutet? Und hat denn nicht auch sie einseitig agiert: etwa, als sie in der Ibiza-Affäre nicht Straches Chats prioritär untersuchte? Wieso gibt es keine Chatverläufe von in Skandalen oder vermutete Inseraten-„Affären“ verwickelten SPÖ-Politikern? Liefen nicht etwa bei internen Gesprächen der Justiz illegal Tonbänder mit? Wie soll jemand, bei dem illegale Aktivitäten vermutet werden, die Legalität anderer kontrollieren? Die Einseitigkeit der Untersuchungen ist sogar der *Financial Times* aufgefallen, die die Vorwürfe gegen Kurz & Co. als politisch motiviert ansehen. Merke: Die Staatsanwaltschaft ist NICHT unabhängig – allein die Gerichte sind es.

These 7: Man sollte nicht nur für vermutete ÖVP-Malversationen einen Untersuchungsausschuss einrichten, sondern auch über die Vorgangsweise der WKStA: Hat sie immer objektiv agiert? Hat sie

Gesetze übertreten? Hat sie auch vorschriftsgemäß **ENT**lastendes berücksichtigt? Wie sind die gesetzeswidrigen Leaks zustande gekommen – gibt es Verbindungen zu Peter Pilz, Klenk, zur Justizministerin, zum ORF („Die Chats liegen dem Falter, dem Medium XY und dem ORF vor“)? – Welche Gesetze wurden durch die Leaks verletzt? Liegen da nicht Officialdelikte vor, die automatisch untersucht werden müssten? Wieso geschieht das nicht? – Fazit: Es sollte auch in dieser Richtung einen Untersuchungsausschuss geben. Aber nicht vertreten von Herrn Hanger, der immer wiederkäuend unkonkret bleibt und überdies stets aussieht, als wäre er gerade dem Windkanal entsprungen... Und auch für die WKStA gälte jedenfalls die Unschuldsvermutung.

These 8: „Intrigen“ und „Showpolitik“ gibt’s offenbar nur bei der Volkspartei. Jedoch: Hatten Kern und Zeiler nicht monatelang die Ablöse Werner Faymanns vorbereitet und betrieben? Das war natürlich KEINE Intrige. Und war die übertriebene Überreichung der WKStA-Dokumentation an BK Schallenberg seitens Meinhart-Reisingers keine „Inszenierung“ und Showpolitik? - Merke: *Quod licet Iovi, non licet bovi*. Wieso nur bei der Volkspartei der linke Daueraufschrei und die linke Schnappatmung? – Apropos NEOS: Deren verhaltensauffälliger Ex-Chef Strolz hat sich in besonders merkwürdiger Weise hervorgetan, als er Kurz vorwarf, dieser sei ein Lügner. Merke: ein Dementi ist keine Lüge – hunderte Vereinbarungen in Wirtschaft und Politik wären weltweit nicht zustande gekommen, hätten die Beteiligten Indiskretion, die das Verhandlungsergebnis gefährdet hätten, nicht dementiert. Dasselbe gilt für die EU-Verträge und -Beitrittsverhandlungen. - Strolz soll keine anrühigen düsteren Anwürfe vornehmen. Er möge einen Baum umarmen und in sich gehen – aber er soll dabei aus sich wieder herausfinden und sich nicht verirren, denn die Gefahr bei der Suche nach der Wahrheit ist, dass man sie findet... Man lese Sahra Wagenknechts: „Die Selbstgerechten“.

These 9: Meinungsfreiheit gibt’s offenbar nur für Linke, aber nicht für den neuen Bundeskanzler. Wie wurde er niedergemacht, bloß weil er seine Überzeugung kundtat, Kurz sei unschuldig? Hätte er sich anders geäußert: der Jubel wäre groß gewesen, die Schlagzeilen hätten gelautet: Selbst „Schalli“ hält Kurz für schuldig... - Andersdenkende anzugreifen, weil sich nicht die „richtige“ Meinung vertreten, ist äußerst undemokratisch und für jedes Staatswesen schädlich.

These 10: Der ORF fühlt sich offenbar bemüßigt, eine Speerspitze der Kurz-Kannibalen abzugeben. Gefühlte 1000-mal wurden die Chats des Thomas Schmid wiedergekäuert, der bei vielen als ehrgeiziger „Schleimi“ herüber gekommen ist, mit Geschäftsführung ohne Auftrag. Ist der Gestaltke schuldig, wenn er gestalkt wird? Auch abwimmelnde Chats können absichtlich falsch interpretiert werden. Wie mit einem Tsunami werden die gequälten Gebührenzahler seitens des ORF mit SPÖ-Funktionären samt Anti-Kurz-Stellungnahmen überschwemmt, selbst Persönlichkeiten aus dem Partei-Paläozoikum werden wieder ausgegraben. Jetzt fehlt noch die Sendung „**Kanzlerkiller unterwegs**“ mit den Stargästen Klenk und Pilz, für die Moderation kann gewiss Armin Wolf gewonnen werden.

These 11: Die Grünen haben perfekt die „Doppelstrategie“ der SPÖ in den 70er- bis 90er-Jahren kopiert, sie sind diesbezüglich bei Heinz Fischer („Rote Markierungen“) in die Schule gegangen. Gleichzeitig in der Regierung zu sitzen und im Untersuchungsausschuss Opposition zu spielen ist natürlich eine besonders edle und würdige „Haltung“. Die Grünen standen überdies auch an der Wiege der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft und haben diese aufgebaut: Wenn sie bei deren Ausbau eine ähnliche Personalpolitik betrieben haben, wie sie derzeit Frau Gewessler im Umweltministerium vornimmt, kann man sich vorstellen, welche Gesinnung dort vorherrscht – auch ein Element der „Doppelstrategie“...

These 12: Wenn die Sonne der Kultur tief steht, werfen selbst Zwerge lange Schatten: Dieses Karl Kraus (eventuell fälschlicherweise) zugeschriebene Zitat trifft besonders auf Volkstheater, Burgtheater und andere Tiefkulturstätten zu – anstatt Bildungsheimstatt zu sein, werden diese Traditionstheater zu billigster Linksagitation missbraucht, von einer Kultur- & Bobo-Schickeria, die

sich lieber an die Aufforderung halten sollte, wer im Glashaus sitzt, soll nicht mit Steinen werfen. Übrigens: Ex-Nationalratspräsident A. Khol zitierte, um Kurz' Chats mit dessen Jugend zu entschuldigen, Friedrich Schiller. Irgendwie rührend. Im Zeitalter der Unbildung (K. Liessmann) werden die meisten wohl fragen: Friedrich - WER? – Dieselbe Kultur- & Bobo-Schickeria ruft überdies in unregelmäßigen Abständen immer dazu auf, Syrer, Afghanen und andere Flüchtlinge aufzunehmen. Offenbar wollen sie, dass man alsbald in Österreich die Frauen verschleiert, Homosexuelle und Juden hasst sowie Türkisch oder Arabisch spricht. Dieser Ruf nach einer christlichen Vorgangsweise kommt meist von jenen, die mit dem Christentum sonst nicht viel am Hut haben... Außerdem ist dies die reinste Heuchelei, solange diese Fordernden nicht selbst Flüchtlinge, Syrer, Afghanen und andere bei sich zuhause aufnehmen: denn Menschlichkeit kann man nicht delegieren...

These 13: Einige Kurzsche Politikmethoden mögen nicht sehr elegant gewesen sein, aber auch vermutete Malversationen berechtigen keinesfalls zu dieser außerordentlichen Hexenjagd, diesem Kesseltreiben und hysterischen öffentlichen Tanz um den Marterpfahl, der in Sachen Kurz veranstaltet wird. Das widerspricht jeglichem Fairness- und Gerechtigkeitsgefühl unzähliger Menschen, die sich sagen: Man merkt die Absicht und ist verstimmt...

These 14 stammt nicht vom Schreiber dieses, sondern von einem, der die österreichische Seele nur allzu zu gut kennt: „**Die moralische Empörung ist der Heiligenschein der Scheinheiligen**“ (Helmut Qualtinger)...

Theo Faulhaber ist Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler, Publizist und Autor. Im KURIER schrieb er einige Jahre die tägliche Kolumne „Menschlich gesehen“.